



GREGG
FUNK

MUSIK

Gregorianik und Funk – kurz Gregofunk – ist ein musikalisches Crossover-Projekt, welches eine Brücke zwischen Jahrtausenden schlägt: Sie vereint geistliche mittelalterliche Melodien mit Funk-Musik, einer Stilform, welche in den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts entstanden ist.

Wolfgang Sieber, Stiftsorganist zu St. Leodegar im Hof, Luzern, hatte nach Gesprächen mit dem Theologen Guido Gassmann und dem Luzerner Musiker Lorenz Ulrich die Idee, ein Crossover mit Gregorianik und einer Band zu machen. Daraus entstanden ist das Projekt „Gregorianik und Funk“, welches am 25. Oktober 2008 zum ersten Mal in der Luzerner Hofkirche gespielt wurde.

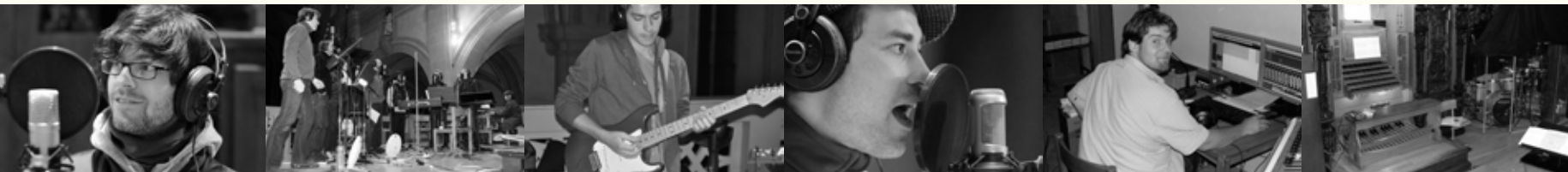
Nach drei Auftritten in drei Jahren wurde diese CD-Produktion realisiert, um Gregofunk einem grösseren Publikum bekannt zu machen. Die CD wurde in der Hofkirche Luzern aufgenommen – nebst Schola und Band erklingt die Grosse Hoforgel der **lalalallaa (Wording Wolfgang)**.

1. Ovans chorus scholarium *x:xx*
2. Salve sancta parens *x:xx*
3. Beata viscera *x:xx*
4. Kyrie cuncti potens *x:xx*
5. Kyrie magnae deus *x:xx*
6. De profundis *x:xx*
7. Salve regina *x:xx*
8. Lutum fecit *x:xx*
9. Sancte spiritus *x:xx*
10. Nos autem *x:xx*

Vertrieb:
Phono-Vertriebs GmbH
Hurschli, CH-6383 Dallenwil
Tel. +41 (41) 628 19 57
Fax +41 (41) 628 19 67
phono-vertrieb@bluewin.ch
www.phono-shop.ch

PHONOPLAY
INTERNATIONAL

PCD 7824



UNTERSTÜTZUNG

Diese Produktion wäre nicht möglich geworden ohne die grosszügige Unterstützung der folgenden Personen: Fabian Fasler, Lasse Nipkow, Sylvia Käslin Sieber, ca. 2 weitere Zeilen Dankensworte

Weitere Informationen und CD-Bestellung:

www.gregofunk.ch



Logos: Edwin-Fischer-Stiftung, Bischöfliches Ordinariat des Bistums

Die Idee von Gregofunk ist es, die beiden Musikstile anhand ihrer Gemeinsamkeiten zu verbinden. Beide Stile sollen dabei authentisch und gleichwertig vermischt und verbunden werden.

Tonmaterial, Text und Melodie wurden von den mittelalterlichen Vorlagen übernommen, die Gudio Gassmann Codices der Klosterbibliotheken von Beromünster und Engelberg entnommen hat. Die Melodien und Texte wurden nicht verändert, manchmal aber rhythmisiert, harmonisiert oder in Kontrast zu Bandeinsätzen gestellt. Funk ist dabei im weitesten Sinne zu verstehen: Die Groove-Musik von Gregofunk ist auch inspiriert von Rock, Pop-Balladen und Latin-Musik.



MITWIRKENDE

Silvan Däppen

Guido Gassmann

Philippe Kaufmann

Roland Lüscher

Hansjörg Schmutz

Philip Schönholzer

Philippe Renner

Lorenz Ulrich

Schola

Raya Krähenbühl

Gesang in „Salve regina“

Samuel Knüsel

Tenor- und Sopransaxophon

Michael Abt

E-Gitarre

Julian Ludwig (Tracks X, Y)

Gregory Schärer (Tracks X, Y)

E-Bass

Miro Kopp

Schlagzeug & Perkussion

Wolfgang Sieber

Orgel

Konzepte und Arrangements von Lorenz Ulrich

www.ulr-ich.ch

Aufgenommen in der Stiftskirche zu St. Leodegar im Hof, Luzern

www.hoforgel-luzern.ch

September 2010, Februar und März 2011

Aufnahmeleitung: Jonas Renggli

Nachbearbeitung: Jonas Renggli & Lorenz Ulrich

Gemischt im Filmmusik-Studio der Zürcher Hochschule der Künste

Mischung: Mario Baumann, Strange Fruit Records

Mastering: Glenn Miller, Greenwood Studios, Nunningen

Artwork und Design: Marina Lutz, www.marina-lutz.ch

Fotos: Thomas Krähenbühl, Philippe Renner u.a.

Layout und Satz: Philippe Renner

Produziert von Lorenz Ulrich mit grosser Hilfe aller

hier genannten Personen

